
>>> Anfrage Befüllung von 2 Behältern mit HLW spent fuel >>> Förfrågan gällande lastning av två behållare med högaktivt avfall (använt kärnbränsle)

Volker Goebel <ingenieur.goebel@gmail.com>
An: Holger Lapp <holger.lapp@studsvik.com>

21. Juli 2026 um 12:16

Sehr geehrter Herr Lapp,
Sehr geehrte Fa. Studsvik in Nyköping Schweden,

Danke für Ihre klugen Rückfragen, die ich/wir gerne beantworten.

- **Welches radioaktive Material soll in den Behältern eingebracht werden (Art des Materials, Aktivität, usw.) ?**
- Der einfache Praxis Standard Fall der Endlagerung DE ist 10 Jahre altes spent fuel aus LWR und DWR
- Der gibt ungefähr 2 Watt NZ-Wärmeleistung pro 1 kg ab - uns ist klar das wir für Mox und vitrified waste
- noch weitere Behälter-Typen konzipieren müssen. - (Andere Länder wollen nur Spaltstoffe beerdigen)
- **Fazit - wir nehmen alles an HLW was 2 Watt pro 1 kg Nachzerfallswärme abgibt**

- Wer ist Eigentümer des Materials, und wo befindet sich das Material zum heutigen Zeitpunkt?
- Wir hoffen darauf, dass das beste Nuklear-Technik Labor 2x 1 kg solcher Reststoffe selber hat.
- **Wir sind da nicht wählerisch - 2 Watt pro 1 Kg HLW - reicht für den Prototypen-Test gut aus**

- **Welchem Zweck dient die Befüllung genau und welche Messungen sind anschließend geplant?**
- **Die Befüllung dient dem Test des Endlager-Gebindes** - Gemessen wird ob die 0,2 mSv die nach
- Deutschen Gesetzen unterschritten werden müssen, durch die Abschirmungs-Leistung erreicht
- werden. - Messung direkt an der Gebinde-Oberfläche und in 1 Meter Entfernung (Handhabbarkeit)
- Wir können nicht einfach 20 mm Wandstärke dazugeben - weil das Milliarden kosten würde - aus
- Mehr-Einsatz Material und weil die Lager-Bohrungen ca. 30 % kürzer werden müssten und damit
- das Endlager-Bauwerk entsprechen grösser würde. - Unterirdisch aufgewältiger Raum ist TEUER

- **Wie ist das vorgesehene Transportkonzept einschließlich der Genehmigungen für den Transport nach Deutschland?**
- Das Transport-Konzept ist PKW oder Motorrad-Transport - wir denken auch darüber nach, von Nyköping aus mit
- einem Boot der Holländer (Covra) bis Küste 4455 Nieuwdorp, Niederlande zu transportieren - Seeweg ist sicherer

- Welche behördlichen Genehmigungen liegen bereits vor bzw. sind vorgesehen? - Bisher liegt nur der Wille des
- Ministerium BMUKN vor den Behälter-Test zuzulassen - Wir sind derzeit mit der Antrags-Stellung bei BASE und
- BAM gefasst. "Verkehrsrechtliche Bauart-Behälter Zulassung"

- **Wer wird Auftraggeber für ein solches Transport- und Befüllungsprojekt sein?**
- Auftrag-Geber ist das Ingenieurbüro Goebel - Ahrstr. 7 - 58097 Hagen für die
- Interessen-Gruppe - in der auch 3 Firmen der Wirtschaft DE enthalten sind.

- **Welche Rolle soll Studsvik im Projekt übernehmen und welche Aufgaben verbleiben beim Auftraggeber?**
- Wir liefern 2 Satz Endlager-Behälter und Strahlenschutzhüllen bei Studsvik in Nyköping an. - Ende August
- Studsvik hat dann monatelang Zeit und kann die Behälter-Befüllung **wann es passt** tätigen
- Zur Abholung kommen wir mit einer weiteren Wolfram-Kunststoff-Transport-Hülle t 20 mm weil die
- Berechnungen eine Strahlenschutz-Abschirmung von "nur" 99,3 % ergeben haben.

Ich bitte Sie um Verständnis das es nicht einfach ist so einen Endlager-Gebinde Prototypen Test zu organisieren - **Wir bitten um Klärung der Liefermöglichkeit und eine Preisstellung** - Endverbleib der Behälter wird die KTE in Karlsruhe sein. - **Befüllung, Transport, Messung, Endverbleib sind eine zu organisierende Kette** - Bisher haben wir nur die Behälter und in wenigen Tagen sind die Strahlenschutz-Hüllen gefertigt. - Bilder folgen in Kürze - Dann Auslieferung - Stand der Dinge 21.07.2028

Wir würden uns sehr freuen, wenn Studsvik die Befüllung macht. - Es schaut ein internationales Fachpublikum zu - Deutschland, Niederlande, USA, Brasilien und natürlich China und Russ Fed. Die Alternative zu Studsvik könnte Mol in Belgien oder Rosenergomatom sein - aber eine Zusammenarbeit mit Russland hat das Ministerium uns explizit verboten.

Wir haben die notwendigen Forschungs-Planungen für eine sichere Endlagerung entwickelt. Trotz Druck und Wärme können wir : Tief, deshalb trocken, gasdicht-verschliessbar im Salz, und mit dem Nachweis ewiger Unterkritikalität anbieten - Es passt ja gar keine kritischen Masse in das Endlager-Gebinde rein - Das versteht jeder Bürger - jeder Standort Anlieger.

Mit besten Grüßen aus Hagen, Deutschland - nach Nyköping Schweden

Volker Goebel - mit Dr. Herres und Teilen der Deutschland AG

Dipl.-Ing. Architektur - Industriemeister Metall

Endlager-Planer - DBHD - ART-TEL - DBD - 15 Jahre



ing-goebel.de

P.S. wir haben auch eine ältere Strahlenschutz-Berechnung aber wir zeigen nur die Berechnung der google KI weil nun wirklich jeder die überprüfen kann. - Dr. Herres will seinen Ruf als Physiker nicht beschädigt sehen - wir wissen ja nicht genau was Studsvik an HLW zur Verfügung hat und damit würde seine Berechnung nie genau dazu passen.

[Zitierter Text ausgeblendet]

4 Anhänge



01_Abschirmleistung ELB 03 DE Endlager-Behälter in Blei-Strahlenschutzhülle PTH 04 DE.jpg
966K



02_Abschirmleistung ELB 03 DE Endlager-Behälter in Blei-Strahlenschutzhülle PTH 04 DE.jpg
917K



03_Abschirmleistung ELB 03 DE Endlager-Behälter in Blei-Strahlenschutzhülle PTH 04 DE.jpg
993K

 Abschirmleistung ELB 03 DE Endlager-Behälter in Blei-Strahlenschutzhülle PTH 04 DE.pdf
111K